

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Nr. 345

Der Botschafter in Paris an das Auswärtige Amt¹

Telegramm 228

Paris, den 29. Juli 1914²

Der stellvertretende Minister der auswärtigen Angelegenheiten, dem ich vertraulich von unseren Bemühungen Kenntnis gab, von Wien Äußerung zu erlangen, die zur Beruhigung von St. Petersburg benutzt werden könnte³, erblickt hierin erfreulichen Beweis unseres guten Willens zur Vermeidung der Erweiterung des Konflikts. Er meinte, es wäre gut, wenn wegen erregender Rückwirkung in Rußland blutige Ereignisse in Serbien vermieden werden könnten. Rußland habe eben deshalb Serbien geraten, Belgrad zu räumen. Ich erwiderte, wir könnten Österreich nicht in den Arm fallen. Auf die Frage des Ministers, ob für späteren Zeitpunkt Zurückkommen auf Gedanken von Sir E. Grey möglich, antwortete ich ausweichend.

Minister wäre dankbar, über Erfolg unserer Bemühungen auf laufendem gehalten zu werden, um eventuell an Beruhigung von St. Petersburg teilnehmen zu können.

Schoen

¹ Nach der Entzifferung.

² Aufgegeben in Paris 1¹⁰ nachm., angekommen im Auswärtigen Amt 3³³ nachm. Eingangsvermerk: 29. Juli nachm.

³ Siehe Nr. 315, Anm. 2.

Nr. 346

Der Botschafter in Wien an das Auswärtige Amt¹

Telegramm 127

Wien, den 29. Juli 1914²

Graf Berchtold hatte heute eine längere, sehr freundschaftliche Unterredung mit Herrn de Bunsen. Letzterer hat betont, daß England lediglich Interesse an Aufrechterhaltung europäischen Friedens

¹ Nach der Entzifferung.

² Aufgegeben in Wien 1²⁰ nachm., angekommen im Auswärtigen Amt 3³⁶ nachm. Eingangsvermerk: 29. Juli nachm.